

0 231 | 132 0 Aktuell

Ausgabe 06

Sicher Leben in Dortmund und Lünen

August/September 2022

Liebe Leserinnen und Leser des Newsletters „132 0 Aktuell“,

nach zwei Jahren Corona hat uns dieser Sommer zum Glück wieder viele „normale“ Tage beschert. Wir können wieder unbesorgt in der Stadt bummeln, an kulturellen Veranstaltungen teilnehmen oder auch einfach nur nett essen gehen. Natürlich genießen wir diese Ungezwungenheit und freuen uns über die unbeschwerten sonnigen Stunden.

Aus polizeilicher Sicht wollen wir diese Freude dabei auch gar nicht trüben. Aber wir wollen sie aufmerksam machen. Nämlich darauf, dass mehr Wohnungseinbrüche passieren, wenn Menschen nicht zuhause sind. Wir wissen das zwar schon seit vielen Jahren, aber wir erlauben uns, nach zwei Jahren mit stark sinkenden Fallzahlen ganz vorsichtig auch mal daran zu erinnern, dass wir Ihnen bei der Sicherung Ihrer eigenen vier Wände gerne zur Verfügung stehen.

Auch beim Thema **Taschendiebstahl** gilt es, buchstäblich „**die Augen auf**“ zu halten. Was unsere Kölner Kollegen sich haben einfallen lassen, lesen Sie etwas weiter hinten in diesem Newsletter. Aber auch wir haben uns zu diesem klassischen Delikt mit einigen Aktionen in den vergangenen Wochen eingebracht und werden Sie auch weiter vor Ort darüber informieren. Dass uns dabei einige Leser und Leserinnen z.B. in **Dortmund-Hombruch** am Stand des Seniorenbüros besucht haben, hat uns dabei natürlich gefreut und ist sehr motivierend für uns.

Und übrigens: Wenn Sie eine tolle Idee haben, wo wir weiter zum Thema „**Augen auf und Tasche zu**“ die Menschen in Dortmund oder Lünen sensibilisieren können, sind wir gespannt auf Ihre Vorschläge. Schreiben Sie uns doch einfach eine E-Mail oder schicken Sie uns Ihre Gedanken ganz traditionell mit der Post.

Darauf freuen sich



Markus Schettke u. Indra Naskar

Unser Online-Vortrag findet an jedem **ersten Donnerstag im Monat um 17 Uhr** statt. Möchten Sie daran teilnehmen oder diesen Newsletter abonnieren?

Rufen Sie uns unter **0231 | 132-7953** an oder schreiben Sie uns eine E-Mail: vorbeugung.dortmund@polizei.nrw.de

Besondere Fälle aus den letzten Wochen

▪ **Teppichreinigung** Vor zwei Wochen erhielten wir die Nachricht eines Bürgers aus **Aplerbeck**, dessen Schwiegermutter beinahe die überteuerte Rechnung einer dubiosen Teppichwäscherei aus **Wickede** bezahlt hat. So sollte die Reinigung zweier Teppiche **6.000 Euro** in bar kosten. Mithilfe ihres Schwiegersohnes konnte nach einigen Verhandlungen der Auftrag glücklicherweise storniert werden, was allerdings nach unserer Erfahrung in den seltensten Fällen möglich ist.

- **Legen Sie auf**, wenn Ihnen Angebote am Telefon unterbreitet werden und wählen selbst ein Unternehmen aus, das einen guten Ruf besitzt.
- Verlassen Sie sich eher auf **Empfehlungen** aus Ihrem Bekanntenkreis.
- Reagieren Sie nicht auf **Hochglanz-Beilagen** Ihrer Tageszeitung oder Inserate, die sich besonders an ältere Personen wenden und mit hohen Rabatten werben.
- Bei folgenden Angeboten/Gesuchen sollten Sie vorsichtig sein: **Gold**, Zahngold, Silber, Schmuck, Uhren, Münzen, **Pelze**, Porzellan, Antiquitäten, Gemälde und Reinigungs- und Reparaturarbeiten aller Art rund ums Haus (**Teppiche**, Polster, Dächer, Fassaden, Terrassen, Wege, **Dachrinnen**, Hecken- und Baumschnitt...)
- Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen.
- Seien Sie **nie alleine** bei Verkaufsverhandlungen.

▪ **Einbruch über Dachfenster** Zu einem auch für uns außergewöhnlichen **Glasangriff** kam es letzte Woche in **Höchsten**. Dort gelangten die Täter über eine Leiter auf das Dach eines Einfamilienhauses und schlugen mit einem Stein die Scheibe eines Dachflächenfensters ein. Dass im Erdgeschoß Fenster und Terrassentüren oder im ersten Obergeschoß Balkontüren eingeworfen werden, ist hingegen keine Seltenheit. Hier nutzten die Einbrecher Tat begünstigende Umstände aus und wählten diese umständliche und gefährliche Methode für ihren Einstieg. Auch ließen sie sich nicht von der ausgelösten **Alarmanlage** beeindrucken.

- An erster Stelle empfehlen wir grundsätzlich die **mechanische Sicherung** von Fenstern und Türen gegen das Aufhebeln, z.B. mit Zusatzschlössern.
- Das Glas sollte durch eine einbruchhemmende Scheibe (Fachbezeichnung **P4A**) ersetzt werden oder zumindest mit einer P2A-**Sicherheitsfolie** versehen werden.
- Alarmanlagen sollten über eine **Notstromversorgung** verfügen, damit sie auch bei einem **Stromausfall** sicher funktionieren. Dies gilt auch für Überwachungskameras.
- Einen Termin für eine kostenlose und produktneutrale **sicherheitstechnische Fachberatung** können Sie unter **0231/132-7950** mit uns vereinbaren.

▪ **Immobilienanzeigen** Nunmehr hat auch der knappe Wohnungsmarkt das Interesse Krimineller geweckt. Im vorliegenden Fall wurde durch die Täter eine attraktive große Wohnung mit allen Vorzügen in **Dortmund-Mitte** inseriert. Und das auch noch für einen ausgesprochen günstigen Preis. Einziger Haken: Interessenten sollten mit **1% der Kaufsumme** in Vorleistung treten. Ein Dortmunder Bürger wurde misstrauisch

und nahm nach eigener Recherche das Objekt in Augenschein. Nicht wenig erstaunt war er, als auf dem Klingelschild der Hinweis „Wohnungsinserat-betrügerische Absicht“ zu lesen war. Dazu empfehlen wir ganz allgemein:

- Seien Sie grundsätzlich skeptisch, wenn ein (Wohnungs-)Angebot **extrem günstig** zu sein scheint. Dies gilt auch bei der Anmietung einer neuen Wohnung.
- Eine Abwicklung ausschließlich über Email oder einen Messengerdienst (z.B. WhatsApp) ist generell unseriös. Auch hier ist höchste Vorsicht geboten.
- Ein kopiertes Ausweisdokument ersetzt nicht den persönlichen Kontakt, da hier ein **Identitätsdiebstahl** erfolgt sein kann. Übermitteln Sie auch nicht Ihren Ausweis als Echtheitsbeweis oder andere sensible Daten an Unbekannte.
- Sollten Sie bereits Geld überwiesen haben, unterrichten Sie unverzüglich Ihre Bank. Eventuell kann der Geldtransfer noch gestoppt werden. Erstellen Sie **unverzüglich** Anzeige bei der Polizei.

Weitere Fälle in Kürze

- **Gefahr eines Anschlags?** Beim letzten Heimspiel des **BVB** am 6. August kam es auf einem Parkplatz in der Nähe des Stadions zu einer Feststellung, bei der eine Staatsschutz relevante Gefährdung nicht ausgeschlossen werden konnte. Infolgedessen wurden die Zuschauer kurz vor Beendigung der Partie aufgefordert, das Stadion nicht zu verlassen. Wie kam es zu dieser Situation? Aufmerksamen Polizisten ist ein unverschlossenes und **mit laufendem Motor** abgestelltes Fahrzeug aufgefallen, in dem sich zwei leere Waffenholster befanden. Schnelle Ermittlungsmaßnahmen führten zum Fahrzeughalter im Veranstaltungsbereich. Es stellte sich heraus, dass das Fahrzeug über eine App aus der Ferne gestartet werden kann und es möglicherweise zu einer Fehlsteuerung oder Fehlbedienung gekommen ist. Durch die **schnelle Aufklärung** konnten die Besucher schon nach kurzer Zeit das Stadion wieder verlassen. Dieser Fall zeigt noch einmal in aller Deutlichkeit, dass elektronische Lösungen zur Verbesserung des Komforts immer auch **Sicherheitsrisiken** bergen oder sogar manipuliert und sabotiert werden können.
- **„Parkplatzgebühren“** Eine Kundin in **Lünen-Süd** beschwerte sich bei einem Mitarbeiter eines Discounters darüber, dass sie auf dem Parkplatz eine Parkgebühr zahlen musste. Auch bei weiteren Kunden soll ein Unbekannter unberechtigter Weise Gebühren erhoben haben, angeblich im Auftrag des Supermarktes. Mit Hilfe von weiteren Zeugen konnte diese Person zur Rede gestellt werden. Der Täter händigte der Geschädigten ihren 5-Euro-Schein wieder aus und flüchtete.

In eigener Sache

Möchten Sie sich die vorherigen Newsletter ansehen, können Sie dies unter <https://dortmund.polizei.nrw/artikel/kriminalitaet-zum-nachteil-von-senioren>.

Ausgedruckte Exemplare der **132-0 aktuell** liegen für Sie außerdem im Eingangsbereich des Polizeipräsidiums Dortmund bereit.

Wussten Sie schon...

■...dass in Köln eine „**Streifenbahn**“ unterwegs ist?

Die Bahn ist seit Juli 2017 unterwegs und macht auf den Schutz vor **Taschendieben** aufmerksam. Die landesweite Kampagne „**Augen auf und Tasche zu – Langfinger sind immer unterwegs**“ macht darauf aufmerksam, dass man sich überall, wo Gedränge herrscht, in Acht nehmen soll. Besonders in öffentlichen Verkehrsmitteln, an Bahnhöfen, in Fußgängerzonen sowie auf Messen und Wochenmärkten.

■...dass auf jeder Website ein **Kündigungsbutton** Pflicht ist?

Wer im **Internet** einen Vertrag abgeschlossen hat, kann ihn seit dem 1. Juli an gleicher Stelle einfach mit einem Klick auf dieses Feld kündigen. Dies gilt für alle **Online-Verträge mit Laufzeit**, wie z. B. Mobilfunkverträge, Zeitschriften-Abos oder Verträge fürs Fitnessstudio. Dieser Button muss auf der Website des Anbieters „ständig verfügbar und leicht zugänglich sein“ (und gilt auch für vorher abgeschlossene Verträge).

Und dann war da noch...

■ **...die etwas andere Pool-Party** Mitte August wurden unsere Kollegen an einem lauen Sommerabend nach einem Streit unter Eheleuten zu einem Wohnhaus im **Dortmunder Westen** gerufen. Eigentlich ein Routinefall. Wie in solchen Fällen üblich sollte auch hier der Aggressor, in diesem Fall der mutmaßlich gewalttätig gewordene Ehemann, für zehn Tage sein Zuhause verlassen. Dieser dachte aber gar nicht daran, der entsprechenden Aufforderung der Beamten nachzukommen, sondern entschied sich spontan dazu, mit Straßenkleidung in den etwa 8m x 4m großen und 1,50m tiefen Gartenpool zu springen.

Alles gute Zureden half nicht und auch der zuvor angekündigte Einsatz des **Pfeffersprays** brachte keinen Erfolg. Im Gegenteil: der alkoholisierte Mann gab sich angriffslustig und forderte die Kollegen auf, doch zu ihm ins Wasser zu kommen. Nach Verstreichen einer angemessenen Frist und in Ermangelung anderer geeigneter Mittel entschieden sich die Kollegen nach Ablegen der Einsatzmittel, aber natürlich in Uniform, der Aufforderung des Mannes zu folgen. Nach einem kurzen Ablenkungsmanöver sprangen auch sie in den Pool und nahmen den renitenten Badefreund fest.

Durchnässt, aber zum Glück unverletzt konnten die Kollegen diesen ungewöhnlichen Einsatz erfolgreich abschließen. Weitere Abkühlungen dieser Art sind aber ausdrücklich nicht gewünscht.

